

PROJEKTDESCREIBUNG „ÖPNV/SPNV für alle“

1. Ziel

Rund 25 % der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sind ständig oder für kurze Zeit in ihrer Mobilität eingeschränkt. Ihre Teilhabe am Leben wird sehr stark davon bestimmt, ob und mit welchem Aufwand sie die öffentlichen Beförderungsangebote nutzen können.

Für Menschen mit Behinderung ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oft die einzige Möglichkeit, größere Entfernungen zu überwinden. Damit können sie am Leben in der Gesellschaft angemessen teilnehmen. Mit dem Vorhaben "ÖPNV/SPNV für alle" wird das Ziel verfolgt, allen Menschen die Nutzung aller Angebote des ÖPNV/SPNV im Freistaat Sachsen zu ermöglichen.

2. Grundlagen

Die Forderung nach einer barrierefreien Gestaltung des ÖPNV und SPNV im Freistaat Sachsen basiert auf folgenden Grundlagen:

- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG),
- Fünftes, Sechstes und Neuntes Buch des Sozialgesetzes (SGB V, VI, IX),
- UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung
- Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Gesetz zur Verbesserung des selbstbestimmten Handelns von Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen
- Aktions- und Maßnahmenpläne der Sächsischen Landesregierung
- Gesetz über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche der Sächsischen Landesregierung
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

Für die Beförderung von Personen im Rollstuhl im ÖPNV/SPNV werden bezüglich der Rollstuhlparameter Grenzen definiert, innerhalb derer diese Bedingungen gültig sein sollen. Das Dokument „BMVBS-Verkehrsblatt 2008“ können Sie sich auf unserer Internetseite herunterladen.

Nach Auffassung des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e. V. (LSKS) ist das jedoch nur möglich, wenn alle daran beteiligten Verkehrsunternehmen und Kommunen in einem überschaubaren Zeitraum einen einheitlichen technischen Standard realisieren.

Die Nutzung aller Angebote des ÖPNV/SPNV in Sachsen für alle Menschen soll durch das Wirken von Projektgruppen in den Regionen erreicht werden:

- Dresden/Ostsachsen/Niederschlesische Oberlausitz und Landkreis Leipzig/Nordsachsen: Projektträger LSKS
- Chemnitz/Westerzgebirge/Vogtland: Projektträger Sozialverband VdK

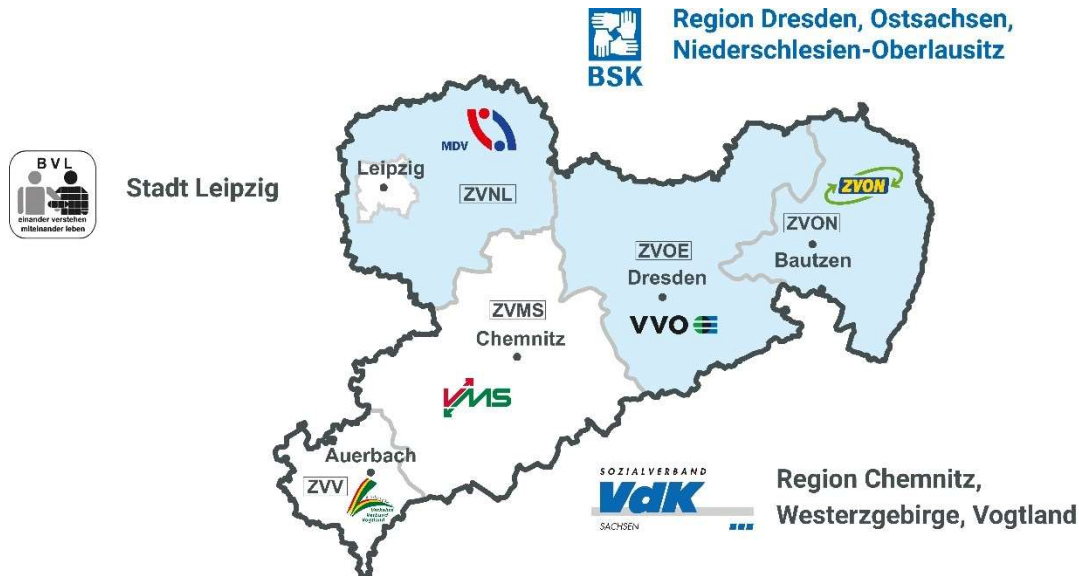


Abbildung 1: Die Projektregionen in Sachsen, Quelle: LSKS

Die wesentlichen Mindestforderungen des LSKS an die Gestaltung des ÖPNV/SPNV im Freistaat sind in den **Technischen Forderungen für einen "ÖPNV/SPNV für alle"** zusammengefasst. Das Dokument können Sie sich auf unserer Internetseite herunterladen.

Grundlage dafür sind unter anderem

- DIN 18024,
- DIN 32984,
- DIN 18040 sowie
- die Forderungen der Arbeitsgruppe ÖPNV des Deutschen Behindertenrates.

Die Technischen Forderungen sind mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (SMWA), dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS), den Landesdirektionen und den Behindertenbeauftragten/Behindertenbeiräten der Landkreise/kreisfreien Städte abgestimmt. Die enthaltenen Parameter sollen Gegenstand der Technischen bzw. Qualitätsforderungen der Nahverkehrspläne und zukünftiger Förderungen, unter anderem nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, werden. Damit soll erreicht werden, dass nur noch solchen Anbietern Leistungen im ÖPNV/SPNV übertragen werden, die diesem Standard entsprechen.

Die Technischen Forderungen können außerdem als Grundlage für Ziel- oder Mitwirkungsvereinbarungen zur Realisierung der Nahverkehrspläne zwischen den Verkehrsträgern und Behindertenvereinigungen dienen.

Sie stehen allen am Problemkreis Barrierefreiheit und ÖPNV/SPNV mitwirkenden Selbsthilfevereinigungen sowie den weiteren beteiligten Partnern als Diskussions- und Handlungsgrundlage zur Verfügung. Entsprechend dem fortschreitenden Erkenntnisstand werden sie regelmäßig aktualisiert.

3. Projektträger und Team



Landesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Sachsen e.V. (LSKS)
im Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e. V.

in Zusammenarbeit mit dem Sozialverband VdK Sachsen für die Region Chemnitz/
Westerzgebirge/Vogtland

Projektgruppe „ÖPNV/SPNV für alle“

c/o SELBSTHILFENETZWERK SACHSEN
Michelangelostraße 2/Erdgeschoß
01217 Dresden

Telefon: 0351/47935013

Fax: 0351/47935017

E-Mail: info@oepnv-fuer-alle.de

www.oepnv-fuer-alle.de

Projektteam:

- Koordination: Kerstin Hammer
- Mitarbeiter:innen: Anne Hähnel, Außenstelle Grimma, Barbara Böhme (anteilig), Thomas Naumann (beratend)
- Referenten für Mobilitätstrainings:
Marina Pflaum, Karla Körner, Dario Rizzo, Andree Reiningger, Kati Stephan, Gerd Schuhmacher, Thomas Naumann
- Ehrenamtlicher Projektverantwortlicher des LSKS-Vorstandes: Jens Oertel
- Ehrenamtlicher Projektbeauftragter: Gerd Schuhmacher

4. Umsetzung

Das Projekt unterstützt und begleitet Verkehrsunternehmen und Kommunen, die am ÖPNV/SPNV im Freistaat Sachsen beteiligt sind. Damit wird der ÖPNV/SPNV schrittweise so gestaltet, dass die Barrierefreiheit für alle Linien, Fahrzeuge, Haltepunkte und die Informationen dazu durchgesetzt wird.

Unterstützung bei der Realisierung folgender Schritte und Maßnahmen:

- Barrierefreies Erreichen der Haltepunkte, Bahnhöfe und Bahnsteige im öffentlichen Verkehrsraum,
- Barrierefreies Umsteigen von einem zum anderen Verkehrsmittel,
- Barrierefreies Bereitstellen von Informationen zum ÖPNV/SPNV in Online- und Printprodukten,

- Barrierefreies Bereitstellen von Informationen zum ÖPNV/SPNV am und im Verkehrsmittel,
- Gewährleistung der sicheren Beförderung von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen
- Umsetzung der Barrierefreiheit als Zielstellung und Teilaufgabe zum „ÖPNV/SPNV für alle“ in den Nahverkehrsplänen
- Mitwirkung an der konkreten Gestaltung von Zugangsstellen und Umsteigebeziehungen und Linienführungen
- Mitwirkung an der Konzipierung und Erprobung neuer Fahrzeugtypen unter dem Aspekt der Barrierefreiheit
- Mitarbeit an Konzeptionen zur Vernetzung und Optimierung von Sonderverkehrsmitteln mit dem ÖPNV/SPNV

Im Zeitraum 2019-2021 werden die anteiligen Aufgaben des Gesamtprogramms in der Region Dresden/Ostsachsen/Niederschlesische Oberlausitz und in den Landkreisen Leipzig/Nordsachsen mit dem Projekt "**ÖPNV/SPNV für alle - Weichenstellung für 2022 in Sachsen**" umgesetzt.

5. Schwerpunkte im aktuellen Projekt ÖPNV/SPNV für alle – Weichenstellung für 2022 in Sachsen“ (2019-2021)

Weichenstellung 2022 - 2030:

- Durchführung einer Fachtagung bzw. Hinwirkung und Beteiligung an einer Behandlung des Themas „Barrierefreiheit“ als Schwerpunkt im Rahmen einer Fachtagung der Verkehrsverbände
- Mitwirkung an weiteren Konferenzen und Tagungen zur Umsetzung der Projektanliegen
- Umsetzung der aktualisierten Technischen Forderungen für die Jahre 2017-2021 und Erstellung aktualisierter Technischer Forderungen mit Gültigkeit ab 2022
- Mitwirkung an der Umsetzung bestehender Konzepte, die unter Beteiligung des Projektes entstanden sind, unter anderem Nahverkehrspläne, Zielstellungen der ÖPNV/SPNV Strategiekommision, Aktionsplan der Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Kontinuierliche abgestimmte und vernetzte Arbeit mit den Partnerprojekten und innerhalb des Projektteams

Nutzung im Projekt gesammelter sächsischer Erfahrungen zur Hinwirkung auf bundeseinheitliche Probleme:

- Mitwirkung an Beratungen des Fachteams Mobilität beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)
- Einheitliche Regelungen zu ÖPNV/SPNV-tauglichen Hilfsmitteln und deren Beförderungsbestimmungen, Unterstützung des bundesweiten Erlasses zur E-Scooter Beförderung in Bussen des ÖPNV
- Einflussnahme auf das neue Bahnsteighöhenkonzept der Deutschen Bahn AG hinsichtlich Bahnsteighöhen von 55 cm im Regional- und S-Bahnverkehr

- Erfahrungsaustausch zur Begleitung barrierefreier Bedingungen bei neuen Verkehrsunternehmen
- Begleitung und Vernetzung der sächsischen Verkehrsverbände insbesondere zu Verbesserungen im ländlichen Raum und neuer Aspekte einer kundenfreundlichen, barrierefreien Kommunikation/Fahrgastinformation
- Vernetzung und vertiefte Zusammenarbeit mit bewährten und neuen Partnern

Vertiefung und Erweiterung der Projektarbeit im ländlichen Raum:

- Weitere Vertiefung der Aktivitäten in den Landkreisen Nordsachsen, Bautzen und Meißen, Projektgruppenarbeit in allen Landkreisen
- Umsetzung erstellter Konzepte zur Ermöglichung der Nutzung von Elbfähren und Aufnahme von Fähren in Nordsachsen
- Aufnahme von SPNV-Haltestellen/Bahnhöfen im ländlichen Raum zur Barrierefreiheit
- Hinwirkung auf barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten von Zubringerdiensten
- Hinwirkung auf barrierefreie Gestaltung von Bus-Haltestellen und Haltestellen/Bahnhöfen im SPNV
- Mitwirkung an der barrierefreien Gestaltung des ÖPNV und Erreichbarkeit von Zielen der Naherholung
- Hinwirkung auf die Erstellung von Flyern zur barrierefreien Nutzung des ÖPNV/SPNV
- Anregen eines barrierefreien Angebotes im Schülerverkehr für Rollstuhlkinder

Unterstützung zur Weiterführung der Projektaktivitäten in der Region Chemnitz/Westerzgebirge/Vogtland und Leipzig Stadt:

- Je nach Bedarf des jeweiligen Projektträgers VdK Sachsen bzw. regionaler Selbsthilfestrukturen
- Regelmäßiger fachlicher Austausch und Kooperation zwischen den Partnerprojekten und Partnern vor Ort

Etablierung der Bildungsarbeit und des Mobilitätstrainings mit bewährten und neuen Partnern, Öffentlichkeitsarbeit:

- Durchführung von Mobilitätstrainings für Menschen mit verschiedenen Mobilitätseinschränkungen unter Einbeziehung aller Altersgruppen in Dresden als auch in ländlich geprägten Regionen
- Unterstützung des Fahr- und Servicepersonals hinsichtlich korrekter Gewährleistung von Hilfeleistungen, barrierefreier Beförderung (zum Beispiel bei Schulungen)
- Gemeinsame Ausfahrten/Tests der Barrierefreiheit
- Festigung neuer Partnerschaften und Kooperationen, die im vorangegangenen Projektzeitraum geschlossen wurden, Aufbau von Kooperationen mit weiteren Verkehrsunternehmen
- Bereitstellung von Flyern und Informationen
- Einbindung weiterer Referenten
- Vertiefte Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, Seniorenverbänden und weiteren (Bildungs-) Einrichtungen
- Nutzung und Erweiterung des bestehenden Lernkoffers
- Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung auf fachlichen Veranstaltungen zur Sensibilisierung von Baulastträgern

Begleitung neuer Technologien und Unterstützung der Digitalisierung aus Sicht mobilitätseingeschränkter Personen, z. B.:

- Barrierefreie Gestaltung von Anwendungen/Apps zur Fahrgastinformation mit Smart- oder I-Phone bzw. von Fahrkartenautomaten und Serviceeinrichtungen
- Unterstützung der Verkehrsunternehmen und -verbände bei der Frage, welche neuartigen Hilfsmittel befördert werden dürfen
- Alternative Bedienformen – barrierefreie Ausführung von Zubringerdiensten wie Bürgerbusse oder ALITA
- Gewährleistung einer zuverlässigen Kommunikationskette, wenn Hilfestellungen bei Verkehrsunternehmen vorab angemeldet/angefordert werden

Die Bearbeitung der genannten Schwerpunkte und die Umsetzung der Grundsätze und der Technischen Forderungen zum "ÖPNV/SPNV für alle" soll im gesamten Freistaat durch die Behindertenbeauftragten bzw. Behindertenbeiräte der Landkreise und kreisfreien Städte sowie durch ständige oder zeitweilige regionale Arbeitsgruppen unterstützt werden.

Dazu ist unter anderem die unmittelbare Mitwirkung berufener regionaler Vertreter aus dem Bereich Menschen mit Behinderung in den Teilprojektgruppen zu gewährleisten.

6. Projektpartner

- Mitgliedsvereinigungen des LSKS und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e. V. (LAG SH) und ihre regionalen Untergliederungen
- Sozialverband VdK Sachsen e.V. (regionales Teilprojekt in der Region Chemnitz/Westerzgebirge/Vogtland)
- Kompetenz- und Beratungsstellen (KB-Stellen) für barrierefreies Planen und Bauen Dresden, Chemnitz und Leipzig
- Verkehrsverbände in Sachsen, unter anderem VVO, RVSOE, ZVON, ZVNL, MDV
- Verkehrsunternehmen in Sachsen, unter anderem DVB AG, GVB
- Deutsche Bahn AG und private Bahnunternehmen, unter anderem Trilex, ODEG
- Freistaat Sachsen (SMWA, SMS)
- Beauftragter der Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- Sächsischer Landesbeirat für Behindertenfragen
- Landeshauptstadt Dresden
- Behindertenbeauftragte und Behindertenbeiräte in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Die Koordinierung des Gesamtvorhabens, die Realisierung der Maßnahmen sowie deren Begleitung erfolgt vorzugsweise durch ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement. Das Zusammenwirken der am Projekt beteiligten Partner und die Organisationsstruktur des Projektes sind in einer **Geschäftsordnung** geregelt. Das Dokument können Sie sich auf unserer Internetseite herunterladen.

7. Mitwirkung und Kontakt

Wir sind am Mitwirken engagierter Bürger mit und ohne Behinderungen interessiert. Von Interesse sind auch eine wissenschaftliche Begleitung, konstruktive Vorschläge oder eine finanzielle Förderung des Vorhabens.

Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, Ihre Hinweise, Vorschläge und Fragen zum Projekt sowie zu den Technischen Forderungen richten Sie bitte an den

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e. V.

c/o SELBSTHILFENETZWERK SACHSEN

Michelangelostr. 2 / Erdgeschoß

01217 Dresden

Telefon: 0351/47935013

Fax 0351/47935017

E-Mail: info@oepnv-fuer-alle.de

www.oepnv-fuer-alle.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts